theodorheuss | gymnasium
radevormwald

Latein
Curriculum SEK II
Stufen Q1 und Q2

Schulinternes Curriculum Sek II - im Grundkurs - Qualifikationsphase 1 und 2

In der Qualifikationsphase werden die jeweils abiturrelevanten aktuellen Vorgaben (vgl. Vorgaben Zentralabitur Latein 2021: https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=4799) umgesetzt:

1. Geschichtsschreibung (Livius – *ab urbe condita*)
2. Antike Mythologie, römische Religion und Christentum (Ovid – *Metamorphosen*)
3. Römisches Philosophieren (Seneca – *Epistulae morales ad Lucilium*)
4. Staatsphilosophie (Augustinus – *De civitate dei*)

Übersichtsebene Unterrichtsvorhaben

<u>Unterrichtsvorhaben I:</u>

Thema: *Römische Geschichte und Politik / Rede und Rhetorik*

Livius, *Ab urbe condita, Auswahl aus der ersten Dekade*

+ eigenes Material zur Geschichte der augusteischen Zeit/ zur Tradition der antiken Geschichtsschreibung (Freiraum: z.B. Thukydides/ Herodot zur Historiographie und Cicero zur Rhetorik) und Rezeption historiographischer Denkmodelle in modernen Medien

Inhaltsfelder:

- Aufgabe der römischen Geschichtsschreibung
- Mythos und Wirklichkeit – römische Frühzeit, *res publica* und Prinzipat
- Romidee und Romkritik
- Rom in der Auseinandersetzung mit fremden Völkern
- Die Rede als Ausdruck der *ars bene dicendi*

Zeitbedarf: 1. Halbjahr der Q1

<u>Unterrichtsvorhaben II:</u>

Thema: *Antike Mythologie, römische Religion und Christentum*

Ovid, Metamorphosen: Mythologische Gestalten, Weltschöpfung und Wandlungen
+ eigenes Material zum antiken Epos/ Lehrgedicht

Inhaltsfelder:

- Der Mythos und seine Funktion
- Römische Göttervorstellungen und ihre Bedeutung für den römischen Staat, seine Herrscher und das *Imperium Romanum*
- Christentum und römischer Staat

Zeitbedarf: 2. Halbjahr der Q1

<u>Unterrichtsvorhaben III:</u>

Thema: *Römisches Philosophieren*

Seneca, Auswahl der *Epistulae morales ad Lucilium* – die philosophische Durchdringung des Alltags

Inhaltsfelder:

- Stoische und epikureische Philosophie
- Ethische Normen und Lebenspraxis
- Sinnfragen der menschlichen Existenz

Zeitbedarf: 1. Halbjahr der Q2

<u>Unterrichtsvorhaben IV:</u>

Thema: *Staat und Gesellschaft*

Augustinus, De civitate dei
+ eigenes Material zur Geschichte der Stadtentwicklung Roms in der spätrepublikanischen Zeit und ggfs. Vergleiche zu Ciceros staatsphilosophischen Werken

Inhaltsfelder:

- Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates
- Staat und Staatsform in der Reflexion
- Römische Werte
- Politische Betätigung und individuelle Existenz

Zeitbedarf: 2. Halbjahr der Q2

KOMPETENZEN

Der Unterricht soll es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, dass sie – aufbauend auf der Kompetenzentwicklung in der Einführungsphase – am Ende der Sekundarstufe II über die im Folgenden genannten Kompetenzen verfügen. Während die Text- und Sprachkompetenz inhaltsfeldübergreifend angelegt sind, wird vor allem die Kulturkompetenz zusätzlich inhaltsfeldbezogen konkretisiert.
In der unterrichtlichen Auseinandersetzung mit Originaltexten und ggf. weiteren Materialien werden jeweils Kompetenzen aus sämtlichen Bereichen gefordert und entwickelt.
Der Kompetenzaufbau in den Bereichen Textkompetenz, Sprachkompetenz und Kulturkompetenz erfolgt im Sinne der historischen Kommunikation in thematischen und problemorientierten Unterrichtsvorhaben. Diese werden an Texten jeweils eines zentralen Autors entfaltet.

TEXTKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler können…

■ anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren,
■ textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,
■ Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,
■ zur Vertiefung des Textverständnisses Übersetzungen miteinander vergleichen und die grundlegende Differenz von Original und Übersetzung nachweisen,
■ Texte unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes (hexametrische Dichtung) als Nachweis ihres Textverständnisses vortragen,
■ Texte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, metrische, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) weitgehend selbstständig analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,
■ ausgewählte lektürerelevante Versmaße (u. a. Hexameter) metrisch analysieren,
■ gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern,
■ lateinische Texte mithilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch und biographisch) interpretieren,
■ lateinisches Original und ausgewählte Rezeptionsdokumente vergleichen und Gründe für unterschiedliche Rezeptionen erläutern,
■ im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen der Texte und ihrer Rezeption Stellung nehmen.

SPRACHKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler können…

■ Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z. B. mithilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren,
■ die Fachterminologie korrekt anwenden,
■ auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern,
■ Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erklären und sie sachgerecht verwenden,
■ ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern,
■ kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mithilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln,
■ ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden.

KULTURKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler können…

■ themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern
■ die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden,
■ exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas erklären,
■ sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart auseinandersetzen und eigene Standpunkte entwickeln.

Lehr- und Lernmittel

Classica: Livius – *ab urbe condita* - Vandenhoeck & Rubrecht
EXEMPLA 12: Seneca – *Epistulae morales* - Vandenhoeck & Rubrecht
Classica: Ovid – *Metamorphosen* – Vandenhoeck & Rubrecht
Augustinus – *De civitate dei*

Wörterbuch: STOWASSER